

HAMMAGAZIN

März 3/74



EIN HERZ
FÜR TIERE

Sparziel: Urlaub.



In Urlaub fahren ohne sparen. Manche können's, die meisten nicht. Da hilft ein Spar-Dauerauftrag bei Ihrer Sparkasse.

»Sparen lassen« bei der Sparkasse – tun Sie's schon?

Sparkasse der Stadt Hamm

Sanierung läuft an

180 zusätzliche Wohnungseinheiten werden in den nächsten zehn Jahren im Stadtsanierungsgebiet Widumstraße, Neumarkt Ostenwall entstehen. Das erklärte Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan bei einem Anhörungstermin vor Bürgern aus dem zur Sanierung anstehenden Gebiet. An Hand des Bebauungsplanes und des Sanierungsmodells erklärte der Stadtbaurat den interessierten Bürgern die dort geplanten Maßnahmen und äußerte seine Befriedigung darüber, daß die Bürger in diesem Gebiet den Zweck der Sanierung längst erkannt hätten und aus diesem Grund auch mitarbeiteten.

Nach einer Befragung unter den Bürgern stehen drei Wünsche an erster Stelle in einem großen Katalog:

1. Verkehrsfreie Fußgängerzonen
2. Grünflächen und Spielplätze
3. Stellmöglichkeiten für Fahrzeuge.

84 Prozent der im Sanierungsgebiet angesiedelten Bürger äußerten bereits jetzt dem Bauamt gegenüber den Wunsch, schon bald nach Beginn der Sanierung in eine der neuen Wohnungen ziehen zu können. Die Zahl der Wohnungseinheiten wird nach Worten Schmidt-Gothans nach Abschluß der Sanierung von 121 auf 300 angestiegen sein. Statt 312 Bürger werden in dem reinen Wohngebiet später 900 Bürger ansässig sein. 74 im Moment bestehende Wohnungseinheiten sind zu ersetzen, 47 bleiben bestehen. Auf jeden Fall sollen Härtefälle vermieden werden.

Neues Angebot der SBG Hamm

„Doppelspurig“ will der neue Vorstand der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft Hamm unter Leitung ihres Vorsitzenden, Rats Herrn Wolfgang Opitz, seine künftige Arbeit ansetzen. Zu der bisherigen Übung, bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft zu Diskussions- und Vortragsveranstaltungen in der Stadtbücherei oder in Hammer Schulen einzuladen, soll das Angebot der Unterstützung und Hilfeleistung bei der Durchführung von Bildungsveranstaltungen innerhalb der sozialdemokratischen Ortsvereine im Stadtverband Hamm treten.

Für die repräsentativen Vortragsveranstaltungen mit Referenten und Gästen aus allen politischen Lagern werden vielseitige und interessante Themen zur Auswahl angeboten.

Wr.

Die Meinung des Lesers

HAMMAGAZIN hat weit über Hamm hinaus ein Echo gefunden. Beifall und Kritik kamen aus vielen Städten. Hier eine Auswahl:

Gutes Werbemittel

Ich habe das Magazin eingehend gelesen und habe damit einen kleinen Einblick in die Stadt Hamm gewonnen. Das Magazin ist ein gutes Werbemittel und vermittelt vielseitige Informationen. Ich wünsche daher weiterhin Erfolg damit.

Renate Nickel
Fremdenverkehrsförderung
Githorn

Modern bebildert

Mir ist völlig unverständlich, aus welchen Gründen jemand dieses wirklich lebendig gestaltete, gut umbrochene und modern bebilderte Magazin verreißen konnte.

Wolfgang Güntler
Verkehrsdirektor Bad Neuenahr

Beglückwünschen

Wir danken Ihnen für die Zusendung Ihrer neuen Zeitschrift, das „Hammagazin“, und können Sie zu dieser Publikation beglückwünschen. Sie ist nach unserer Meinung sehr gut aufgemacht.

Herbert Meyer
Verkehrsdirektor Regensburg

Unruhiges Lay-out

Was den Unterzeichner dieses Briefes aber ganz und gar nicht befriedigt, ist das unruhige Lay-out.

Eduard Fendel
Verkehrsamt Konstanz

... die mir gut gefällt

Ich danke Ihnen sehr für die Zusendung Ihrer neuen Zeitschrift, die mir gut gefällt. Ich wäre ganz froh darum, wenn wir in Krefeld etwas Ähnliches hätten.

Maeger
Verkehrsdirektor Krefeld

Wochen der Musikschule

Aus Anlaß der Eröffnung veranstaltet die Hammer Musikschule Wochen der Musikschule 1974 mit insgesamt 13 Konzerten bis zum 5. April. Die Konzerte mit Lehrern und Schülern sollen einen Einblick in die Arbeit der Schule vermitteln.

Vorschläge und Forderungen

In einem offenen Brief an Oberbürgermeister Dr. Rinsche fordern Jungsozialisten und Jungdemokraten die Stadt Hamm auf, für einige der chilenischen Lagerinsassen, die aus den am 31. 1. 74 aufgelösten Auffanglager für die Verfolgten kommen, Existenzmöglichkeiten zu schaffen. Darüber hinaus empfehlen Jungsozialisten und Jungdemokraten, den Bahnhofsvorplatz in Allendeplatz zu benennen.

Kursstätte Hamm erweitert

Wenn der Bezirksverband Ruhrgebiet Ost des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik seine Kursstätte Hamm um eine Abteilung für Schutzgasschweißung erweitert, so trägt er damit der großen Bedeutung dieses Verfahrens Rechnung.

Gerade der Wirtschaftsraum Hamm mit seinen bedeutenden Fertigungsstätten für Schweißdrähte, die etwa 50% des gesamten Bedarfs der Bundesrepublik decken und zu den größten Europas zählen, stellt einen Mittelpunkt für die Entwicklung der Schutzgasschweißung dar.

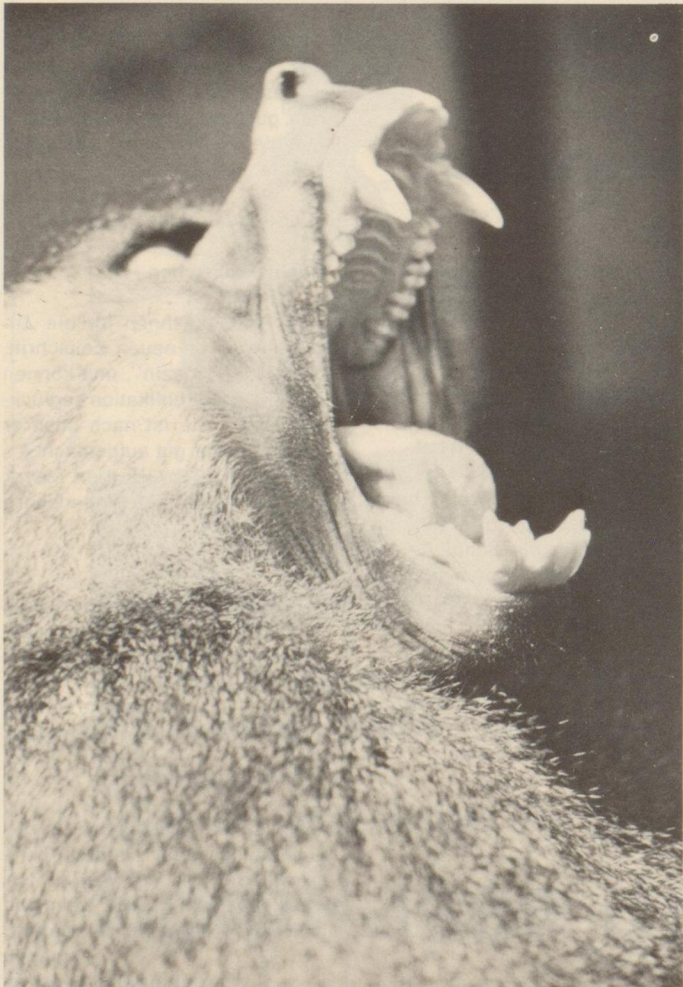
Dieser Bedeutung möchte auch der DVS-Bezirksverband Ruhrgebiet Ost mit der Eröffnung der neuen Abteilung für Schutzgasschweißung Rechnung tragen, da das Verfahren in der Zwischenzeit nicht nur auf Großbetriebe be-

schränkt ist, sondern verbreiteten Eingang auch in Mittel- und Handwerksbetriebe gefunden hat.

Als einzige Kursstätte im weiten Umkreis konnte vom Hauptprüfungsausschuß des DVS die Zulassung für die Schulung von höherwertigen Prüfungen im Schutzgasverfahren erreicht werden, so daß in Zukunft nicht nur Einführungs- und Grundlehrgänge abgehalten werden, sondern auch gemeinsam mit dem Technischen Überwachungsverein Prüfungen abgelegt werden können.

Ein Herz für Tiere

von Heinz Weischer

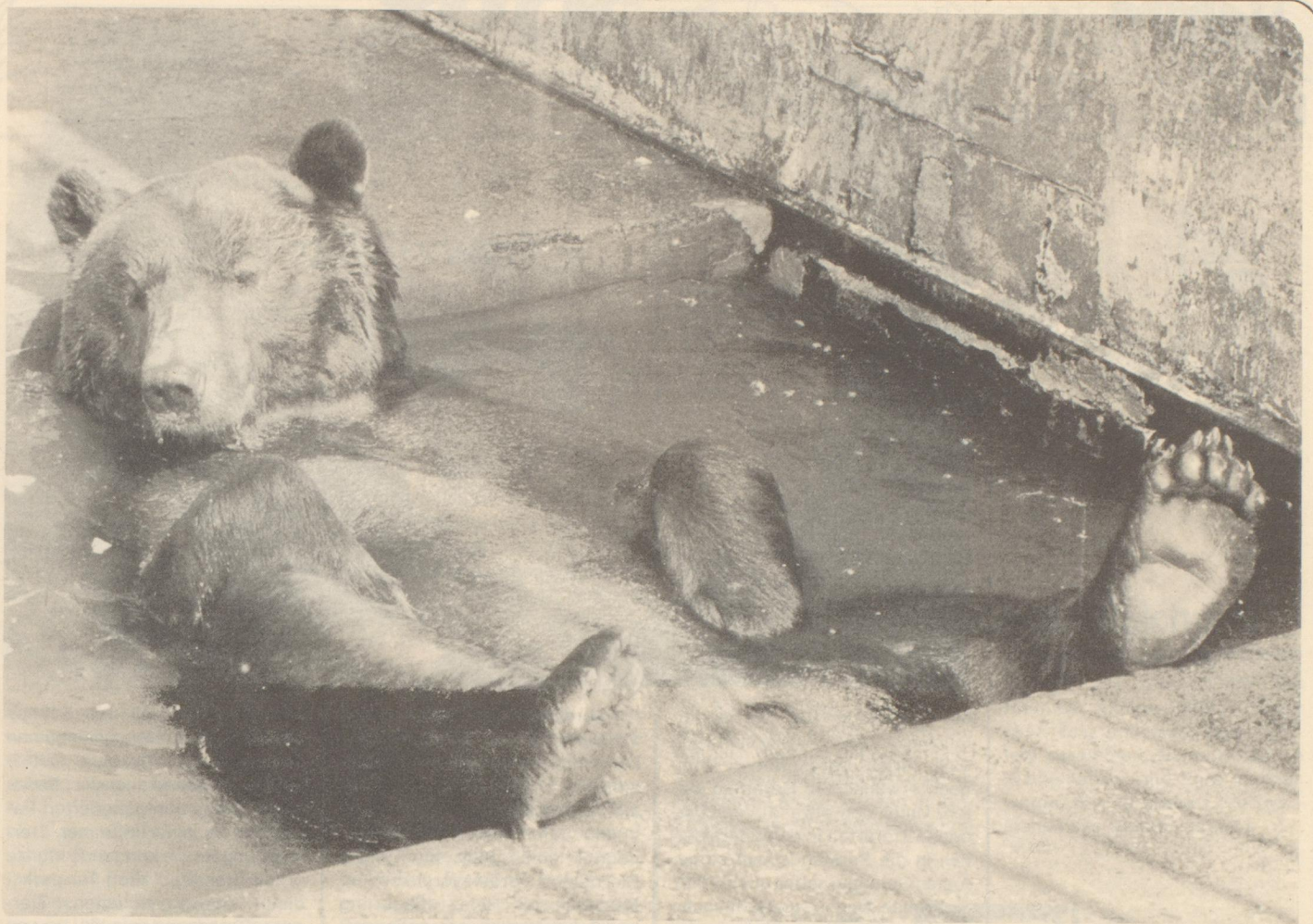


In jedem der alljährlich von der Abteilung für Wirtschaft, Verkehr und Statistik im Rathaus herausgegebenen Hammer „Zahlen-spiegel“ kann man es unter der Rubrik „Sport – Erholung – Freizeit“ nachlesen, daß Hamm über einen Tierpark von 100 000 qm Größe mit einem 2000 qm großen Kinderspielplatz und einer 400 Plätze zählenden Gaststätte verfügt. 51 Tiergehege beherbergen 462 Säugetiere und Vögel verschiedenster Arten – interessant genug, um alljährlich über 200 000 Besucher anzulocken. Hamm hat seinen Platz für Tiere und damit jene in dichtbesiedelten Stadtlandschaften besonders geliebte Idylle, in der man sich selber befragen und bestätigen kann, ob und daß man auch ein Herz für Tiere hat.

„Die Stadt“ will nicht hochstapeln und gern darauf hinweisen, daß es Bürger mit Herz für Tiere waren, die vor etlichen Jahrzehnten auf einem etwas verwilderten Gelände am südlichen Ende der Grünstraße, im Westen und Osten begrenzt durch gepflegte Kleingartenanlagen, den damals „Tier- und Pflanzengarten“ genannten Tierpark in bewundernswertem Idealismus anlegten. Heute würde man die von der Liebe zur Natur und zum Tier bestimmte Bereitschaft, vor den Toren der Stadt ein besonderes

Refugium für die Naturfreunde zu schaffen, als ein gutes und nachahmenswertes Beispiel von Bürgerinitiative rühmen. Diese vor allem von Einwohnern des südlichen Stadtteiles, aber auch von Gleichgesinnten des übrigen Stadtgebietes auf der Basis eines „Tier- und Pflanzengartenvereins“ gebildete Gemeinschaft naturverbundener Bürger rührte sich bald wieder, als nach dem Zweiten Weltkrieg mit seinen Häuserruinen und zahllosen Kriegsschäden in Hamm Kurpark, Friedrich-Ebert-Park, die Ringanlagen ebenso wie das Tierparkgelände und die vielen Kleingärten zu den begehrten Erholungszonen kriegs- und trümmermüder Menschen wurden. Es gab so etwas wie eine „Zurück-zur-Natur“-Bewegung, die auch dem „Tier- und Pflanzengartenverein“ viele neue Mitglieder und gebede freudige Förderer zuführte. In jeder Jahreshauptversammlung konnte vom Vorstand auf neue Fortschritte bei der Anlage von Tiergehegen, Ergänzungen des Tierbestandes und Verschönerung des Parkbereiches hingewiesen werden.

Natürlich erkannten Rat und Verwaltung der Stadt Hamm auch bald den ideellen und materiellen Wert des Tierparks, dessen Förderern es nie in den Sinn kam, aus ihm etwa eine Konkurrenz der



großen zoologischen Gärten in Münster, Wuppertal, Köln oder Frankfurt zu machen. Dennoch registriert man mit Freude, daß dieser grüne Schwerpunkt im Süden der Stadt aufgrund seiner vielfältigen Einrichtungen und seiner verkehrsgünstigen Lage in zunehmendem Maße überregionale Bedeutung gewonnen hat. Stadtplanerisch paßt es sehr gut in das Konzept einer vitalen und naturverbundenen Stadt, daß der Tierpark in seiner heutigen Form und Eigenart sich so harmonisch einfügt in den vom Schillerplatz bis zu den Wassertürmen, den neuen Stadtteil Hamm-Berge und in die reizvolle Hügellandschaft des nahen Hellweges überleitenden Grünzug.

In richtiger Einschätzung des großen Freizeitwertes, den der aus einer Bürgerinitiative hervorgegangene Tierpark heute weit über den Kreis der Mitglieder des als Träger geltenden Tierparkvereins hinaus darstellt, haben Stadt und Stadtparkasse die Rolle des wichtigsten Förderers übernommen. In den Haushalts-

plänen der Stadt sind jedes Jahr Ansätze zu finden, die mittelbar oder unmittelbar dem Tierpark zugute kommen. Das Jahr 1973 brachte zwar mit dem Ausbau der Grünstraße eine Beeinträchtigung des Tierparkbesuches, wurde aber auch „versüßt“ durch den repräsentativen Ausbau des Zugangsweges und die Anlage eines befestigten Abstellplatzes für etwa hundert Kraftfahrzeuge. Diese Baumaßnahmen für insgesamt rund 200 000 DM kommen sowohl den Besuchern des Tierparks, des benachbarten Sportplatzes und der Kleingärten als auch den Wanderlustigen zugute, die von hier aus ihren Ausflug ins Grüne auf Schusters Rappen fortsetzen wollen.

Eine schon vor vielen Jahren als dringlich erkannte, aber wegen ihrer Kosten immer wieder aufgeschobene Maßnahme wurde ebenfalls mit Hilfe der Stadt durchgeführt: die Verrohrung des zumeist stark verschlammten Grabens durch das Tierparkgelände. Rund 90 000 DM mußten dafür aufgebracht werden; der Ruhrsied-

lungsverband gewährte einen verlorenen Zuschuß von 16 000 DM. Nachdem diese wichtigen Meliorationsmaßnahmen abgeschlossen sind, folgt im Frühjahr 1974 die Rekultivierung der Flächen durch die Stadtgärtner.

Im Laufe der Jahre ist es immer mehr zu einer systematischen, in ihren Fortschritten dankbar begrüßten Mitarbeit der städtischen Gärtner gekommen. Ihre im Zusammenhang mit der Grabenverrohrung im Tierpark stehenden Erd- und Pflanzenarbeiten sollen bis Ende Mai dieses Jahres abgeschlossen sein. Die vielen jetzt schon blühenden Stiefmütterchen und die 2000 Tulpen, deren Blütenkelche sich in wenigen Wochen öffnen werden, haben dem Eingangsbereich mit seinem schönen Durchblick auf den benachbarten Gebäudekomplex der „Lebenshilfe“ eine freundliche und erwartungsfroh stimmende Atmosphäre gegeben.

Die Tätigkeit des Tierparkvereins, der jetzt etwa 1500 Mitglieder zählt, konzentriert sich naturgemäß in erster Linie auf die Unter-

bringung, Pflege und Ergänzung des Tierbestandes. Die Tiergehege, in den ersten Nachkriegsjahren zum Teil mit unzulänglichem Material und viel Improvisation errichtet, müssen jetzt repariert oder sogar durch Neubauten ersetzt werden. Das gilt vor allem für das an den Hauptbesuchstagen fast immer von vielen Kindern umlagerte Affenhaus. Es ist nicht mehr zu gebrauchen und soll an einem sonnigeren Platz in der Nähe der schönen Teichanlage neu aufgebaut werden. Hier werden dann auch die beiden jungen Nachfolger des im vorigen Jahr an Altersschwäche eingegangenen Löwen „Pedro“ ihr Domizil finden.

Aus der Tschechoslowakei stammen die zwei im Laufe des vorigen Sommers angeschafften prächtigen Bisons, ein Pärchen, dem „ernste Absichten“ unterstellt werden. Bei den sich in den Tierparksgefilen stets wohlfühlenden Wildschweinen, Bergziegen, Schafen und Hirschen ist schon Zuwachs zu erwarten. Wenn

Ein Herz für Tiere

Goldhamster aus dem Hammer Tierpark.



die Hoffnungen der Tierparkleitung nicht trügen, dürfte sich auch eine Firma bereitfinden, einen noch erwünschten Bären zu stiften. Unter den etwa 30 verschiedenen Tierarten in den übersichtlich in die Parklandschaft eingefügten Gehegen haben auch Wölfe, Rotfüchse, Dachse und heimische Raubtierarten ihren Platz. In der Nachbarschaft der Wildschafe soll ein neues Raubvogelgehege entstehen. Eulen und Waldkäuze dürfen da nicht fehlen. Bei den ganz jungen Tierparkbesuchern sind die zahlreichen Wasservögel auf dem jetzt sehr gepflegt wirkenden Parkteich besonders geschätzte „Spielgefährten“ und für die Eltern willkommene Motive für Familienfotos von den jüngsten Sprößlingen beim Entenfüttern.

Über das gesundheitliche Wohl der stattlichen Tierfamilie wacht Tierarzt Dr. Horst Hülsbruch aus

Rhynern; er stellt – was von den Tierparkfreunden dankbar anerkannt wird – seine veterinärmedizinische Hilfeleistung kostenlos zur Verfügung.

Und damit wären wir wieder beim Thema „Herz für Tiere“. Die beiden Vereinsvorsitzenden, Rechtsanwalt Heinz Kieserling und Geschäftsführer Harry Bosse, ebenso wie die nun schon seit über 20 Jahren im Tierpark tätige Frau Erna Neumann könnten viele oft rührende Beispiele der Fürsorge und Hilfsbereitschaft von jung und alt für die Tiere im Hammer Tierpark aufzählen. Dazu gehören Schulkinder, die Kastanien oder ihr Taschengeld für die Fütterung im Kassenhaus etwas schüchtern abgeben, ebenso wie die Frauen eines Industriebetriebes in Bockum-Hövel, die am Altweiberfastnacht ihren männlichen „Opfern“ nur die Alter-

native ließen, sich den Schlips abschneiden zu lassen oder einen Obulus für den Tierpark zu stiften. Da verdienen auch die „Rundflüge“ eines buntgefiederten Papageien in einer Hammer Tierhandlung für die klingende Münze erheischende „Aktion Tierpark“, die Pflegepatenschaften, Tier- oder Sachspenden von Jägern, Sparinstituten und Firmen hervorgehoben zu werden.

In der Hektik unserer Tage sollte man immer wieder mal ein paar Stunden zu einem Besuch im Hammer Tierpark erübrigen; es braucht dabei keineswegs tierisch ernst zuzugehen!

Hotel
Restauration
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns

Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,

Zimmertelefon

Parkplatz - Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und

Festlichkeiten,

Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und

reichhaltigen Küche - mittags u. abends

Das beliebte Familiencafe mit

eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine

in allen Preislagen

Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte

liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28

Getränkervertrieb

FUNDSACHEN

Unsere Anekdote

Vom Nutz- und Nährwert literarischer Zitate

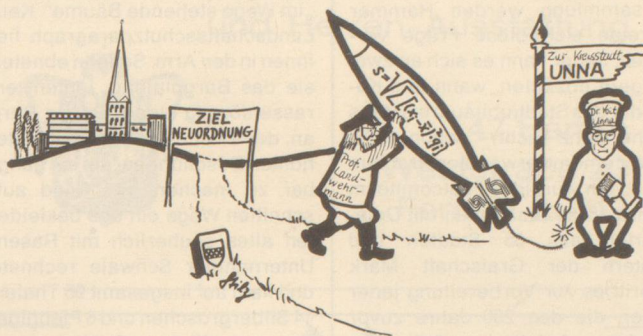
Ein Jahrzwölft ist das nun auch schon wieder her. Er war, wiewohl Pensionär und gehbehindert, noch auf den Beinen, der Hammer Landtagsabgeordnete Heinrich Reinköster, immer bereit, etwas zum besten zu geben, redege-
wohnt, wirkungssicher. In einer Buchhandlung trifft er einen Bekannten und gerät mit ihm ins Gespräch über Schriftsteller, die er schätzt. Ganz oben steht ihm K. J. Weber, Autor des mehrbändigen „Demokritos“ und der „Hinterlassenen Papiere eines lachenden Philosophen“.

„Das muß ich sagen“, meint er, „es läßt sich allernachst lernen aus seinen Büchern. Wissen Sie, wodurch sich beispielsweise ein Schnapstrinker von einem Weintrinker unterscheidet?“ Die inzwischen angewachsene Zuhörerschaft deutet stumm ihre Unkenntnis an. – „Nun, der Schnapstrinker fällt aufs Gesicht, der Weintrinker auf den Rücken.“ Nach der für die geistige Verarbeitung gebotenen Pause, die Hör- und Lernwilligen zuzustehen ist, fährt er fort: „Sie werden es nicht glauben – aber mit diesem Argument habe ich mal einen Mann vor dem Sozial-

gericht herausgehauen. Eine Verletzung am Fuß hatte der, hinkte seitdem, war irgendwie überfahren worden und sollte, wie man ihm vorwarf, zur Zeit des Unfalls betrunken gewesen sein. Schlecht für die Rente!

Da habe ich gesagt: Meine Herren, habe ich gesagt, schon der bekannte K. J. Weber spricht es aus: Ein Schnapstrinker fällt immer aufs Gesicht, ein Weintrinker immer auf den Rücken. Wie hat dieser angeblich betrunkene Mann nach dem Unfall dagelegen? Das Protokoll beweist es einwandfrei: auf dem Rücken. Schließen Sie daraus auf einen Weinrausch bei einem Mitbürger, der niemals in seinem ganzen Leben Moneten gehabt hat, sich einen Luxus wie Wein zu leisten? Ich sage Ihnen: Gerade aus der Rückenlage geht eindeutig und unzweifelhaft hervor, daß der Überfahrene überhaupt nicht betrunken gewesen sein kann!! Der war so nüchtern wie wir alle in diesem Augenblick!“ Und im Hinausgehen, schon halb abgewandt: „Natürlich wurde der Mann freigesprochen!“

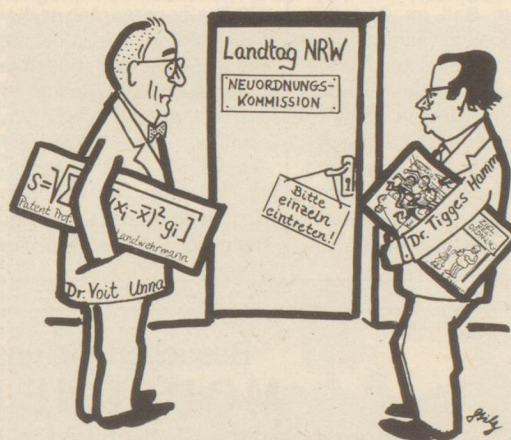
v. Sch.



Neuordnung - nur eine Gleichung

Das Thema Neuordnung ist für die Karikaturisten weiterhin ergiebig. Unser Zeichner Stitz befaßt sich diesmal mit einem Gutachten, das der Kreis Unna Herrn Professor Landwehrmann in Auftrag gab. Der Professor faßt seine

Thesen zur Neuordnung des Raumes Hamm–Unna in einer Gleichung (mit einer Unbekannten) zusammen, die gewiß einem Mathematiker alle Ehre machen würde. Sie, verehrter Leser, verstehen das doch bestimmt?



Bénédict-Schule

– Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation –

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Stienemeier

Hamm · Essen · Hamburg · Münster



Nie war die Brillenmode interessanter ... und die Auswahl größer. Exklusivmodelle führender Firmen der deutschen und französischen Brillenindustrie in Ihrem Fachgeschäft

Optiker Willi Sill

Augenoptikermeister · Hörgeräteakustiker
47 Hamm, Luisenstr. 5, Telefon 26460

Was machen wir zum Stadtjubiläum? Spätestens im Tagesordnungsprogramm zur Jahreshauptversammlung werden Hammer Vereine sich diese Frage vorlegen. Jeder kann es sich an zwei Fingern abzählen, wann laut Kalender das Stadtjubiläum ins Haus steht. Ganz recht – schon 1976.

Vor einem verwandten Problem stand ein würdiges Festcomité im Jahre 1859. Zusammen mit Delegierten aus 55 Städten und Ämtern der Grafschaft Mark schritt es zur Vorbereitung jener Feier, die den 250 Jahre zuvor erfolgten „Anfall“ der märkischen Stammlande an das Haus Hohenzollern zum Anlaß hatte. Jubelfestort sollte Hamm sein. Das Comité bestimmte eine Summe von 4000 Reichsthalern für den Gesamtaufwand. Darin sollten besagte 55 Gemeinwesen sich nach Maßgabe ihrer Seelenzahl teilen. Eingeladen worden war seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent von Preußen samt Gattin, und er hatte zugesagt.

Daß den Allerhöchsten Herrschaften etwas Besonderes geboten werden müsse, stand außer Frage. Mit Ehrenporten, Fackelzügen, einem Ball im Clubsaal und Volksbelustigungen auf dem Schützenplatz wollte man gewiß nicht knausern. Darüber hinaus bot sich, genau wie in unseren Tagen, als symbolische Stätte der Burghügel Mark an. Hier und nirgendwo anders sollte eine Burghalle von alter Ritterherrlichkeit künden! Rüstig ergriffen Ar-

beiter der Firma Gottlieb Schwale & Consorten Hacke, Schaufel und Säge und fällten zunächst einmal „im Wege stehende Bäume“. Kein Landschaftsschutzparagraph fiel ihnen in den Arm. Sodann ebneten sie das Burgplateau, legten terrassenförmig einen kleinen Berg an, der das Festzelt tragen sollte, höhten Böschungen, um sie gangbar zu machen, mit Sand auf, schnitten Wege ein und bekleideten alles säuberlich mit Rasen. Unternehmer Schwale rechnete und kam auf insgesamt 95 Thaler, 14 Silbergroschen und 6 Pfennige. Kaum war Meister Gottlieb abgetreten, erschien Constantin Cirkel. Ihm oblag die Errichtung der Burghalle am Haus Mark. Laut Contract vom 29. Mai belief sein Honorar sich, einschließlich der Lieferung des erforderlichen Holzes, auf 550 Thaler.

Bis jetzt durfte man mit einheimischen Handwerkern wohl zufrieden sein. Für die Innenausgestaltung einer stilechten Burghalle brachten Hammer Meister aber doch wohl nicht den nötigen Künstlerschwung mit. In Decorateur Welter aus Cöln gewann man einen renommierten Mann. Für 670 Thaler versprach er die Burghalle königlich auszustatten. Mit kleineren Aufgaben sahen sich schon auch noch Hiesige betraut: Eugen Merttens schnitt Wappenschilder, Adler, Blätter und Rosen aus Pappe aus und strich dafür 41 Thaler ein. An Kunstfertigkeit lief ihm Schreiner Carl Tönies den Rang ab. „Derselbe fertigte die

schwierig herzustellenden korinthischen Kapitäle an den Triumphbogen ...“ und dementsprechend mußte er mit 25 Thalern entlohnt werden. Auch Maler und Anstreicher fühlten sich in Nahrung gesetzt. Sie bepinselten das Holzwerk und ließen unter ihren kunstfertigen Händen „Wappen auf Schirting“ entstehen. Ganz Hamm glich einem Bienenhaus. Da karre man Tannen aus dem Sauerland heran, kaufte bündelweise Pechfackeln sowie 50 Stocklaternen

und entlieh weitere von der katholischen Kirchengemeinde, transportierte Fahnenstangen, ließ im Gefängnis im Tagelohn Kränze winden, druckte und versandte Einladungen, fertigte linierte Listen für die Finanz-Commission, schickte Festausschußmitglieder nach Heeßen und Dollberg, um bei den Herren v. Böselager und v. Reck Equipagen für die Festtage auszuleihen, engagierte Nachtwächter und berittene Boten und vergaß auch nicht, den Pflasterer

Eine Halle auf für Königliche F

Besuchen Sie unser Informations-Zentrum
MODERNE BAUELEMENTE
Beratungs-Service für Architekten, Bauherren, Bauhandwerker und Interessenten

GLUNZ+NEUHAUS

HÖLZER UND FURNIERE AUS ALLER WELT
47 HAMM · im Ortsgüterbahnhof · Telefon 02381/5501

ALLE GEHN *zu* **TER Veen**

rf dem Hügel e Hoheit

Reimeier zu beauftragen, er möge das Pflaster an den Stellen, wo die Triumphbögen ins städtische Erdreich gebohrt würden, wieder herstellen.

Und dann kam die kalte Dusche: Der Prinz-Regent mußte seine Teilnahme absagen. Alles, was zur Glorie der allerhöchsten Herrschaften in Szene gesetzt war, verlor seinen Sinn, – eine Hochzeit ohne Braut, eine Taufe ohne Täufling, ein symbolisches Wind-ei!! Zwar sandte der Regent zum Troste den preußischen Kronprinzen als Vertreter, – aber was ist ein hoher, grasgrüner junger Herr im Vergleich mit allerhöchsten Herrschaften! Ehrenpforten und Triumphbögen blieben kahl, der gesamte Plan Burghalle wurde fallengelassen, die Künstler mit Summen abgefunden, die der von ihnen bis jetzt geleisteten Arbeit entsprachen. Musikkapellen konnten noch rasch in andere Engagements vermittelt, Tapeten zur Dekoration des Schützenzeltes verkauft, Dekorationsbäume zurückgesandt und Fahnenstangen veräußert werden. Unter dem 7. Oktober – das Fest selbst war für den 17/18. Juni angesetzt gewesen – schloß die Finanz-Commission die Rechnungslegung ab und versah die 62 Ausgaben-„Beläge“ mit entsprechenden Kommentaren. Summa Summarum: Dreitausend Thaler – für ein bischen Ersatzjubiläum und ein ent-

gangenes königliches Vergnügen...

In den Schaden teilten sich 55 Gemeinwesen „nach Maßgabe ihrer Seelenzahl“.

v. Sch.

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung

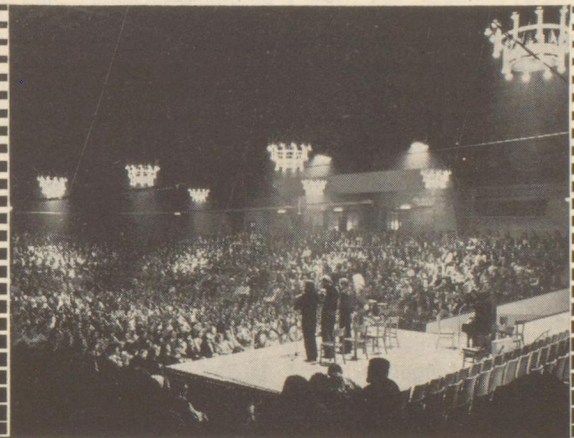


47 Hamm
Weststraße 23
Fernruf 26719



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



Gepflegte Kleidung durch chem. Reinigung
in unseren **Sofort-Diensten**
Bahnhofstr. 37 - Sternstr. 10 - Wilhelmstr. 165

Helmrich
reinigt • reinigt • reinigt

Teppiche- und Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

Unser

Kosmetik-Salon

ist größer und schöner geworden.

Drogerie - Parfümerie

UNKELBACH

Hamm, Bahnhofstraße 23
Telefon 28590

**Sofort
Kredit**



direkt von der Teilzahlungs-BANK

WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 9/11
Telefon 29023*



Ratsherren sagen Ihre Meinung

Heinz Siekmann MdL: Freibad Süden schon 1975

Unter der Rubrik „Ratsherren sagen ihre Meinung“ nimmt diesmal Ratsherr Heinz Siekmann MdL (CDU) zum geplanten Bau eines kombinierten Frei- und Hallenbades im südlichen Stadtteil Stellung. Ratsherr Siekmann setzt sich mit der Frage auseinander, warum zuerst der Bau des Freibades verwirklicht werden soll.

Mit großer Mehrheit hat der Rat der Stadt Hamm in seiner letzten Sitzung beschlossen, als erste Baustufe des im Süden auf einem Gelände westlich der Bundesstraße 63 in der Nähe der St.-Elisabeth-Kirche in Hamm-Berge geplanten Hallenfreibades den Freibadteil zu errichten. Gleichzeitig wurde das in einer umfangreichen Vorlage aufgeführte Flächen- und Raumprogramm gebilligt und die Verwaltung beauftragt, die Planung des Hallenfreibades in die Wege zu leiten.

Damit wurde der Bauverwaltung das notwendige „Grüne Licht“ für den baldigen Beginn der Bauarbeiten gegeben. Die Kommunalpolitiker verbinden mit ihrem in langen Sitzungen und auf

zwei strapaziösen Besichtigungsfahrten nach Rheinkamp (Kreis Moers) und Düsseldorf sowie nach Bad Pyrmont und Hannover-Stöcken sehr sorgfältig und detailliert vorbereiteten Beschluß die Hoffnung, daß der Bevölkerung bereits in der Freibadesaison 1975 eines der im Freibadbereich geplanten Schwimmbecken zur Verfügung gestellt werden kann.

Diese Absicht hätte aufgegeben werden müssen, wenn sich der Rat für die Errichtung des Hallenbadbaues in der ersten Baustufe entschieden hätte, weil dieses Projekt eine längere Planung als ein Freibaderfordert. Hinzukamen finanzielle Überlegungen, weil ein Hallenbad höhere Aufwendungen als ein Freibad erfordert, die von der Stadt Hamm weder in diesem noch im nächsten Jahr verkräftet werden können. Um jedoch die Einheit des Projekts zu dokumentieren, umfaßt das Flächen- und Raumprogramm außer dem Freibad auch den Hallenbadteil.

Bei seinen Beschlüssen hat sich der Rat vom Wunsch der Bevölkerung im Süden leiten lassen, unter den gegebenen Bedingun-

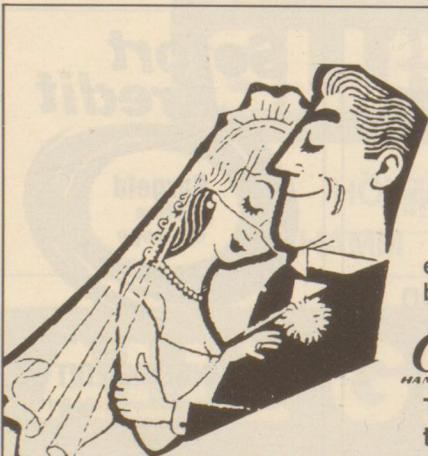
gen möglichst bald ein Schwimmbad zu errichten. Dabei stand die Erfahrung Pate, daß die Nachfrage nach Schwimm- und Bademöglichkeiten während der Sommermonate besonders groß und im Winter wesentlich geringer ist. Daher sollen in der ersten Baustufe auch die entsprechenden Außenanlagen, wie Liegewiesen, mit angelegt werden.

Bei den Überlegungen zur Erarbeitung des Hallenfreibad-Konzepts wurden auch schulische Belange berücksichtigt, die ebenfalls bereits bei der Auswahl des Grundstücks im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Standortfrage eine Rolle gespielt hatten. Weil die Schulen im südlichen Stadtteil nach der Eröffnung der neuen Kleinschwimmhalle in der Dietrich-Bohnhoeffer-Schule in Hamm-Westtinnen zunächst recht gut mit gedeckten Schwimmstätten versorgt sind, bietet ein zentral gelegenes Freibad mit seinen größeren Wasserflächen einen besonderen Anreiz zur Ausweitung des Sportunterrichts in den Sommermonaten.

Für die vom Rat beschlossene Lösung, zunächst den Freibad-

teil zu errichten, spricht auch die Absicht der Stadtwerke, für die im südlichen Stadtteil (Berge und Lohausenholz) zu erschließenden Baugebiete eine zentrale Wärmeversorgung zu installieren. Der im Vergleich mit einem Freibad erheblich höhere Wärmebedarf eines Hallenbades könnte dann später voraussichtlich aus dem geplanten zentralen Heizwerk gedeckt werden.

Um sicherzustellen, daß der Errichtung des Freibades trotz der bis dahin vollzogenen kommunalen Neuordnung der Baugesamtheit des Hallenbades folgt, werden im Rahmen der ersten Baustufe bereits die Umkleide- und Technischeinrichtungen der Gesamtlösung mitgeschaffen. Für die Schwimmhalle ist ein Vario-Becken (Hubboden), das auch Behinderten die Benutzung des Bades ermöglicht, eine Sprunganlage, die auch dem Schulsport zugute kommen und eine bessere Ausnutzung des Vario-Beckens ermöglichen soll, sowie ein Kleinkinderbecken, für den Freibadteil ein Schwimmer-, Trimm-Dich- und ein Planschbecken vorgesehen.



ein gutes Bett
besseren Schlaf

Reinhardt
BETTEN
HAMM - HANDELSHOF AM BAHNHOF

Telefon 24531
tägl. Bettenreinigung

Bei eiligem
Drucksachen-
bedarf
empfiehlt sich

REIMANN'S SOFORTDRUCK

PRINTI

HAMM AM STADTBAD 19 RUF 22997

Hotel Kurhaus
Bad Hamm

Haus der guten Qualitäten,
im herrlichen Kurpark gelegen,
bietet seinen verehrten Gästen
Ruhe und Behaglichkeit.

Anerkannte Küche, eigene Konditorei.

Besonders geeignet für Tagungen,
Betriebsfeiern etc.
für jeden Personenkreis.

RUF 26257 + 26258.
INH. F. E. KUPITZ

Ganze Familien zu demselben Preis

Mit der eigenen Person auf dem Paßfoto fühlt sich selten jemand identisch. „Das soll ich sein? So sehe ich aber doch gar nicht aus...!?“ Zweifel am Sichtbaren, am Augenblicksbild. Vielleicht liegt's am abstrahierenden Schwarz-Weiß? Seit neuestem überholen wir die Moderne und verlangen uns in Farbe. Möglicherweise ist aber auch das ein Mißverständnis. Sehen wir uns ähnlicher, seit es uns koloriert gibt? Man braucht nicht so weit zu gehen und die Photographie einen Verrat nennen, ein Linsengericht im biblischen Sinne. Die Schwierigkeit liegt ja nicht in diesem Stück Papier. Sie liegt darin, daß andere sich an unser Bild halten. Und halten wir uns nicht eines Tages selbst daran – an eine Wirklichkeit, die einmal war?

Es gehört zum Einmaleins seiner Existenz, daß der Mensch der Bilder bedarf. Erst vor vier Generationen wurden Pinsel und Stift von der Kamera überrundet. Wer von frühen Photographen liest, spürt die Magie des neuen Bildes, mit dem die Zeitgenossen sich unversehens beschenkt und hinter Licht geführt sahen. Nicht ganz zu Unrecht nannten jene Pioniere sich Lichtbild-Künstler. Wann mögen die ersten in Hamm aufgetaucht sein? Gemeinhin spricht man von Norbert Kneer als ihrem Stammvater. Daran stimmt zwar, daß er als erster ein ortsfestes Atelier besaß. Doch erschienen vor ihm die Wanderprediger der neuen Kunst. Sie waren Porträtphotographen, bestrebt, ihr Publikum zu bekehren. Jeder sollte die Sache

„am eigenen Leibe“ ausprobieren! Auf dem Markt und im Freien, wo Trapezkünstler, Tänzer, Optiker und Zahnheilkünstler sich produzierten, ließ die schwierige Lichtbildtechnik sich nicht ausüben. Die Herren logierten in Gasthöfen und machten ihr Erscheinen rechtzeitig im Blättchen bekannt. Ein Empfehlungstext vom 26. 6. 1844, einem Mittwoch, sollte im Original genossen werden:

„Herr Hundt aus Münster befindet sich gegenwärtig hier und verfertigt Lichtbilder, welche sich durch getreue Ähnlichkeit und durch die schönste Modellation auszeichnen. – Durch die neue Erfindung wird dem Bilde der blendende Glanz der Platte genommen, und zeichnen sich solche vor den bisher verfertigten vorteilhaft aus.

Wir finden uns veranlaßt, diesen Mann zu empfehlen, zumal der Preis sehr gering ist, und ganze Familien zu demselben Preise angefertigt werden, wie einzelne Portraits.

Herr Hundt logiert bei Herrn Unkenbold im Kölnischen Dom und hält sich bis Freitag Morgen hier auf.“

In welchem Umfang die damals „teure Zeit“ Familienwallfahrten zum Kölnischen Dom gestattete, ist nicht überliefert. Die 1841 eröffnete Gaststätte lag übrigens in der Weststraße im heutigen Hause Nummer 8, das gerade zu Beginn dieses Jahres eine neuerliche bauliche Umgestaltung erfuhr. Was Herrn Unkenbold speziell mit dem Kölner Dom verband? Es war das in jenen Jahren allerorten mit Leidenschaft erörterte Projekt, den Torso der Kathedrale am Rhein weiterzubauen. Friedrich Wilhelm IV., der „Romantiker auf dem Thron“, hatte sich zum Fürsprecher dieser Pläne gemacht. Man sammelte Gelder

für dieses Hauptanliegen der Nation, dessen Publizität mit unseren heutigen Raumfahrt-Ambitionen verglichen werden muß. Der Grundstein zum Weiterbau wurde 1842 gelegt.

Doch zurück zu den Lichtbildpionieren! 1847 war man technisch schon einen Schritt weiter. Hundt hatte noch keine Papierbilder anbieten können. Es sieht so aus, als sei sein Fachkollege drei Jahre später dazu bereits imstande gewesen. Er weilte im Herbst 1847 in Hamm und inse-

rierte: „Anfertigung von Lichtportraits nur noch kurze Zeit. Die Bilder werden mit einer Sauberkeit, Kraft und Schärfe angefertigt, wie sie hier vielleicht noch nicht gesehen worden ist.

Das Atelier befindet sich im früher Böckerschen Garten, bei Herrn Schulze-Osthorst.

J. A. Hegewald
Lehrer der Daguerrotypie aus Berlin

Gewiß mußte so mancher über seinen Schatten springen, ehe er sich entschloß, seine Oelgötzenrolle (mit Kopfstütze!) im Atelier zu spielen. Die Belichtungszeiten waren lang, die Verwunderung über das Ergebnis groß. Tonbänder kannte man zu jener Zeit noch nicht, sonst hätte man aufzeichnen können, wie die „Abgenommenen“ sich selber im Bilde musterten. „Pots tausend!“ wird mancher Brave gerufen haben, oder „Ei der Daus – Henriette! Sieh mal, sehe ich so aus?“ Worauf Henriette sprach: „Ist es die Möglichkeit! Von Kopf und Ohren ganz der Meinige!“ – Gesprächsstoff in Hamm vor nunmehr 127 Jahren!

v. Sch.

HAMM WIRD GRÖßER WIR MACHEN ES ATTRAKTIVER

Wir haben unser Haus für Sie neu gestaltet.

Es erwartet Sie:

- Spezialitäten-Restaurant und Tagungsräume
- Hausbar auch für Sie
- Stadtküche mit Quickservice
- Skandinavisches Frühstücksbüffet
- Appartements
- Zimmer mit Kühlschrank und Television

TEAM - HOTEL REUTER

47 HAMM, Südstraße 9–13, Telefon 2 90 91/2

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

**Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets**

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

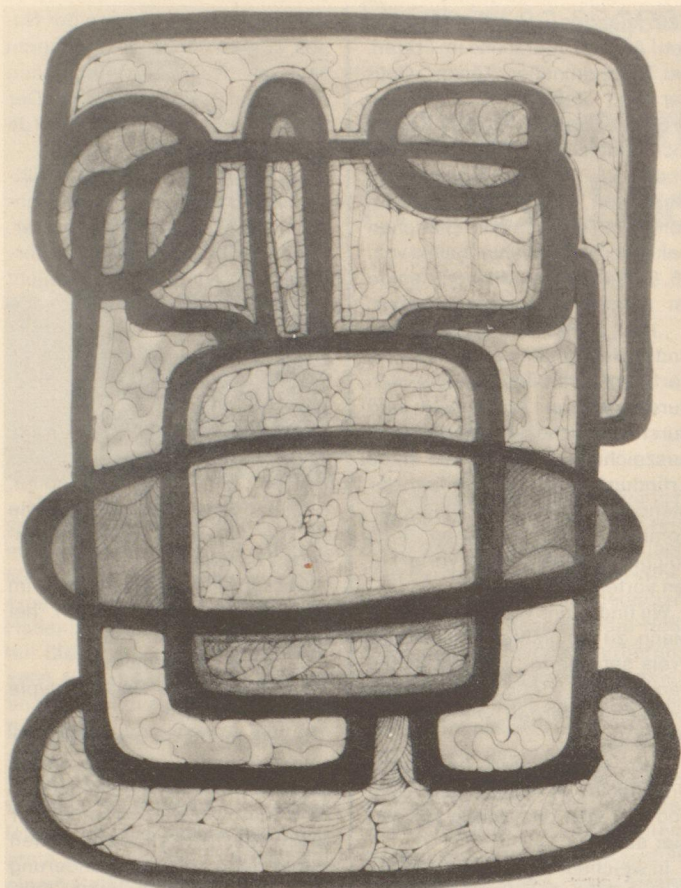
Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe



Eine der Arbeiten von Edith Schweitzer aus der Ausstellung im Hammer Museum.

Schöpferische Vielseitigkeit

Das städtische Gustav-Lübcke-Museum hat die Reihe seiner Ausstellungen fortgesetzt mit der interessanten Darstellung der Arbeiten von vier Künstlerinnen, die damit die Vielseitigkeit ihrer schöpferischen Talente zur Diskussion stellen. Die Arbeitsgebiete der vier Künstlerinnen liegen in den verschiedenen Bereichen der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks: Malerei, Textilgestaltung, Töpferei. Mischtechniken auf Papier nennt Edith Schweitzer ihre Arbeiten, die als gegenstandslos aufzufassen sind. Sie kommen aus den Tiefen des Unbewußten. In ihrer sensiblen Gestaltung überzeugen sie durch ihre formale Geschlossenheit und faszinieren durch die Harmonie, die von ihnen ausgeht. Edith Schweitzer hat bisher mit ihren Arbeiten im In- und Ausland starke Resonanz gefunden.

Mit Gestaltungsproblemen der textilen Künste hat sich Liselotte

Engelhardt auseinandergesetzt. Sie fand dabei den Weg zu der Jahrhunderte alten Bildkunst der Bildstickerei. Petitpoint-Stickerei, Perlstickerei und Schattenstickerei sind die drei Varianten im textilkünstlerischen Schaffen Liselotte Engelhardts. Die Bindung an das Material legt Zwänge auf und erfordert viel Disziplin, wenn es darum geht, Eindrücke von Reisen oder aus der alltäglichen Umgebung in Bildwerke umzusetzen.

Glasierte Keramiken, die nach einer alten, aus östlichen Kulturen stammenden Technik gearbeitet und bei 1300 Grad Celsius gebrannt werden, gestalten Ingeborg Zenker und Gerburg Karthausen in ihrer gemeinsamen Werkstatt. Die Suche nach Ausdruck in der Form ist das Anliegen Ingeborg Zenkers. Gerburg Karthausen will mit einfachen Mitteln eine optimale Lösung keramischer Gestaltung erreichen.

Maske in Blau

Heitere Muse beendet die Theaterreihe C und die Vorstellungen der Volksbühne am 20. März, mit einer Aufführung der Operette „Maske in Blau“ von Fred Raymond. Der Komponist entfaltet in dieser Operette mit Geschmack und zündendem Rhythmus eine farbige, revuehaft bewegte Szenerie. Das Theater Oberhausen wird an diesem Abend im Kurhaus gastieren.

Hiob Prätorius

Die Curt-Goetz-Komödie „Dr. med. Hiob Prätorius“ wird am 22. März im Kurhaus aufgeführt. Diese Geschichte ist dramaturgisch eine Mischung aus Kriminalreißer, Konversationsstück und Charakterkomödie, heiter, charmant und unterhaltend. In der Titelrolle ist Carl-Heinz Schroth zu sehen, der auch Regie führt. Die Rolle der Violetta spielt Barbara Hutterer.

DAG-Schule Bezirk Hamm

Garantie für den Berufserfolg

Handelsschule

Beginn: Sept. 1974 staatl. Abschluß möglich

Kaufm. und techn. Lehrgänge - Sprachen - andere Bildungsmöglichkeiten

Beratung und Anmeldung im Schulbüro der DAG-Schule Bezirk Hamm, 47 Hamm, Bismarckstr. 17-19, Tel. 02381/25043/44

Stück zur Jugendkriminalität

Ein Stück zur Jugendkriminalität unter dem Titel „Mitschuldig?“ der Mannheimer Schriftstellerin Leonie Ossowski wird das Badische Kammerschauspiel am 17. März in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Hamm aufführen. Bereits über 250mal hat das Ensemble das aktuelle Stück in der Bundesrepublik aufgeführt.

„Wie böse sind die Bösen?“ – Das ist die Frage, um die es geht

und die so schwer zu beantworten ist, weil die Betroffenen kaum über sich reden. Sie beschäftigen sich ungern mit ihrer Vergangenheit. Das Stück ist sowohl Information als auch Provokation.

Leonie Ossowski wird zur Aufführung des Stückes selbst nach Hamm kommen und die Diskussion im Anschluß an die Aufführung leiten.

Die Hebamme

Nach Aufführung seines Stückes „Der Stellvertreter“, trat Hochhuth plötzlich ins Licht der Öffentlichkeit. Seine Komödie „Die Hebamme“ wird am 9. April mit Heidemarie Hatheyer in der Hauptrolle aufgeführt.

Mary Stuart

Der bedeutendste Vertreter des deutschen absurden Theaters Wolfgang Hildesheimer (geboren 1916) kommt in der letzten Vorstellung der Sonderreihe mit seinem Drama „Mary Stuart“ zu Wort. Hildesheimers „historische Szene“ ist der dramatische Bericht über die letzten Stunden der zum Tode verurteilten Königin. Man erlebt sie in allen Stadien der Angst, des Hochmuts, der Hysterie und des Jammers. Hildesheimer hat ein Stück geschaffen, das der schauspielerischen Darstellungskunst Großes abverlangt. Mit Maria Becker ist diese Schauspielerin gefunden. (Aufführung am 29. März im Kurhaus).

Von Mäusen und Menschen

Mit John Steinbecks Drama „Von Mäusen und Menschen“, das am 5. April im Kurhaus aufgeführt wird, geht die Theaterreihe B zu Ende. Unter der Regie von Boleslaw Barlog spielen Peer Schmidt, Hannelore Elsner und Klaus Dahlen. Steinbecks Schauplätze sind ländliche Gegenden Kaliforniens, seine Figuren die Besitzlosen, Umhergetriebenen, von Schicksal und Gesellschaft, Benachteiligten. Er schildert sie in ihrer urwüchsigen, manchmal unverhüllt triebhaften Gestalt, dennoch liebevoll und mit einem tendenzlosen Glauben an das Gute im Menschen. (Gastspiel der Bühne 64 Zürich).

Internationaler Musikabend

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft britischer und deutscher Schulen im Raume Hamm im Kurhaus wiederum einen internationalen Musikabend. Insgesamt 12 Schulen wirken in dem Konzert am 21. März mit.



„Babylonische Stadt“ – Zeichnung von Helmut Plontke.

Plontke in Maastricht

Im holländischen Maastricht ging soeben die 46. persönliche Ausstellung des Hammer Künstlers Helmut Plontke zu Ende. Plontke war in dieser Ausstellung mit insgesamt 34 Zeichnungen vertreten.

Der Hammer Künstler hat auch mit dieser Ausstellung seine Zugehörigkeit zu der internationalen Gruppe „Fantasmagie“ unterstrichen, jener Vereinigung von Künstlern, der er sich seit Jahren vor allen Dingen in der geistigen Haltung verbunden fühlt.

Nachdem Helmut Plontke in den zurückliegenden Jahren ausschließlich schwarz-weiß Zeich-

nungen vorgelegt hat, sind neuerdings im Atelier des Künstlers auch eine Reihe farbiger Arbeiten entstanden. Plontke hatte – abgesehen von einigen frühen Arbeiten – bisher so gut wie gar keinen Umgang mit der Farbe, weshalb man gespannt sein darf, wie seine neuen farbigen Arbeiten aussehen.

Die Bahnhofs-Gaststätten

Inhaber Arvid Hubert

bekannt für gute Küche

Tagungs- und Gesellschaftsräume für Personenkreise jeder Größe

LEINEWEBER

das Haus für Qualität und Mode!

HAMM - BIELEFELD - HAMBURG - BERLIN

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen werden Sie von uns zuverlässig beraten



Zapf & Mödder

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

Von allem etwas - für jeden Tag

Es scheint überhaupt keine Rolle zu spielen, wie alt man ist, wie dick oder wie dünn Figur und Portemonaie. Denn Modisches gibt es zum Frühjahr für alle: Sportliches, Elegantes, Sportlich-Elegantes, Sanftfarbiges, Vielfarbiges, auch Schickes bis in große Größen, gewebt, gewirkt, gestrickt, Teures und Preiswertes. Und viel Schurwolle vom Leichtgewicht hin bis zur wetterfesten Beständigkeit.

Aus fast allen Teilen lassen sich nach eigenem Geschmack harmonische Mixturen zusammenstellen – Zwei- oder auch Dreiteiler – wenn sie nicht schon von den Herstellern zu fertigen Sets kombiniert werden. Oft haben Weber die Konfektionäre schon vorsorglich mit Composé-Stoffen unterstützt, um die Fantasie zur Anfertigung von Kombina-

tionsmodellen anzuregen. Leichte Wollsiegel-Kammgarne eignen sich dazu, Schurwoll-Voile, feine Tweeds und Double-Face. Auch die Dessinierung kommt dieser Mode entgegen: Streifen, Karos, geometrische Muster und Figürliches. Sie lassen, ohne unruhig zu wirken, eine Reihe von Variationen zu, sowohl in Farbe als auch in der unterschiedlichen Stärke der Qualitäten. Daneben gibt es für Mäntel viel Gabardine, Jersey, während sich Kleider mehr an leichtes Kammgarn, an feingewirkten Jersey, an Woll-Voile oder Wollmousseline halten. Es ist natürlich, daß sich bei dieser Kombi-Mode die Grenzen zwischen den Modellen verwischen, daß selbst Mäntel sich zuweilen in die Rubrik der Kleider einordnen lassen und umgekehrt. Das Mantelkleid bezieht von vorn-

herein einen festen Standort zwischen beiden. Kleid mit Jacke und Kostüm sind oft kaum voneinander zu unterscheiden.

Unter den Kleidern im Alleingang machen die unverwundlichen Hemdblusenkleider, auch Chemisiers genannt, zweifellos das Rennen – locker gearbeitet, meist mit Faltenrock, mit blusen-dem Oberteil und langen Bündchenärmeln. Die sogenannten Schnittkleider, oft geschmückt und doch getragen, haben sich recht verjüngt. Passen, Blenden kontrastierende Paspeln, Knöpfe, große Dékolletés bis zum – Badeanzug-Halterneck, beleben vorwiegend auch die jungen Sommerkleider ohne Ärmel. Als besonders günstig für etwas fülligere Figuren erweisen sich die falschen oder echten Zweiteiler-Kleider mit Rock, bzw. Rockansatz unter

einem langen Torso oder etwas längeren Gürtelblusen. Die Röcke, auch als Einzelteile, wirken trotz Faltenpartien, Glocken und eingesetzten Schrägen, immer noch schmal. Für die ganz Jungen, die sich modisch immer so gern von ihren Müttern absetzen, gilt die verspielte Romantik der 50er Jahre mit einem Schuß lieblichen Großmutterlooks, bunt, blumig, manchmal bodenlang, flickenähnlich gemustert. Bodenlang bleiben auch die Kleider des Sommerabends, sehr häufig aus langem Rock und Bluse oder Jumper bestehend, ergänzt durch Lurex-Pullunder, Cardigans oder eleganten Smokingjacken. Der Alltagskomfort hat sich in den Stoff und Stil auch auf dem Partyboden breit gemacht.

Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**

47 HAMM · POSTFACH 565

RUF: (02381) 12071

Reisen Sie erster Klasse



Dellwig
GOLDPFEIL
KLEIDWASCH

HAMM - Weststr. 47

DER MARKT

Geldinformationen

„Plus-Sparen“ bringt mehr

Bei den deutschen Sparkassen werden inzwischen 16 Millionen Privatgirokonto geführt. Der größte Teil aller Arbeitnehmer nimmt seine Lohn- oder Gehaltszahlungen bargeldlos entgegen. Das Konto bei der Sparkasse hat die Lohntüte vergangener Jahre verdrängt.

Mit der Nutzung des Spargirokontos ist die angenehme Möglichkeit verbunden, die privaten Gelddispositionen besser gestalten zu können. Größere Zahlungen werden überwiesen oder mit einem Scheck beglichen. Der eurocheque und ein Dispositionskredit verleihen dem Kontoinhaber weitgehend Freizügigkeit. Mit Daueraufträgen oder Lastschrifteinzug erledigt man leicht und mühelos stets wiederkehrende Zahlungen. Die Ausnutzung dieser Dienstleistungen erspart Zeit und Kosten.

Das Privatgirokonto allein aber reicht nicht aus, die Verfügung

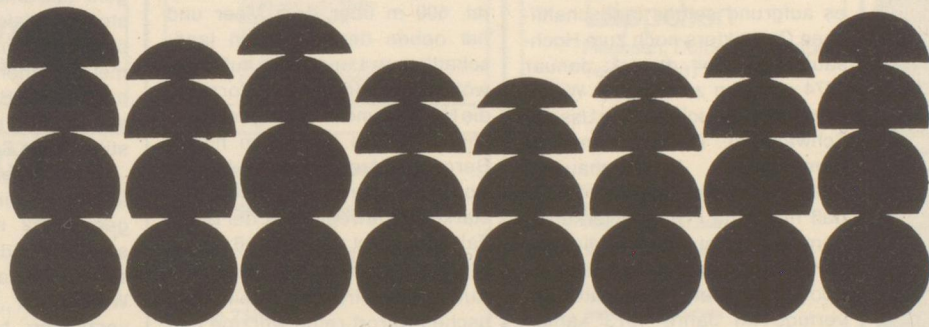
über das monatliche Einkommen optimal zu gestalten. Schließlich will man auch etwas zurücklegen. Gespartes Geld muß Zinsen bringen, und die bekommt man auf dem Sparkonto. Sparkonto und Privatgirokonto gehören zusammen. Das Geld, das zur Erfüllung der laufenden Verpflichtungen benötigt wird, läuft über das Girokonto, was übrig bleibt, kommt auf das Sparkonto.

Natürlich ist die Situation bei jedem Kontoinhaber unterschiedlich. Der eine kennt im voraus schon seine feste monatliche Sparrate. Er läßt sie per Dauerauftrag auf sein Sparkonto übertragen. Der andere wartete bisher erst einmal ab, was er zum Monatschluß noch auf dem Konto hatte, um dann das Sparkonto aufzustoßen. Moderne Buchungstechniken ermöglichen es jetzt, einfach den Rest des Giroguthabens automatisch auf das Sparkonto zu übertragen, wenn alle Zahlungen

erledigt sind. Unter dem Sammelbegriff „Plus-Sparen“ bieten die Sparkassen diesen Service an, mit dem man mehr und besser spart. „Plus-Sparen“ ist ein Angebot der Sparkassen, das sich in erster Linie an die richtet, die aufgrund ihrer Sparfähigkeit sparen wollen, sich aber dazu nicht entschließen können, die Sparbeträge auf das Sparkonto einzuzahlen oder regelmäßig in bestimmter Höhe vom Girokonto auf das Sparkonto über einen Dauerauftrag umbuchen zu lassen. „Plus-Sparen“ ist daher eine ganz neue Möglichkeit zum Sparen für diejenigen, die sich nicht durch einen festen Sparbetrag binden und trotzdem Vermögensbildung über das Sparbuch betreiben wollen.

Aus diesem Grunde erteilt der Kunde beim Plussparen seiner Sparkasse den einmaligen Auftrag, zu einem bestimmten Termin das auf dem Girokonto verbliebe-

ne Guthaben auf ein Sparkonto umzubuchen. Dabei kann auch vereinbart werden, daß ein bestimmter Höchstbetrag nicht überschritten und/oder ein bestimmter Restbetrag für weitere Dispositionen auf dem Girokonto verbleiben soll. Obwohl der Sparbetrag variabel ist, kann der Kunde nunmehr regelmäßig sparen, wobei er die Höhe des Sparbetrages durch die Höhe seines Guthabensaldos auf seinem Girokonto selbst bestimmt. Die Sparkasse nimmt für ihn automatisch die Buchungen auf das Sparkonto vor. Das „Plus-Sparen“ erweitert die Kette der Sparmöglichkeiten, indem es dem Kunden unkonventionell und individuell zugeschnitten die Vermögensbildung erleichtert.



VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens

* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit — auch außerhalb der Schalterstunden.

**Spar- und
Darlehnskasse**

Heessen und Hamm



Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelfoto: Oertelt
Zeichnungen: Stilz
Fotos:
Oertelt, Archiv, Jucho
Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen

WOCHEN END TIP:

Willingen (Upland): Heilklimatischer Kurort Kneippkurort und Wintersportplatz

Knappe achtzig Kilometer süd-
östlich von Hamm und mit dem
Auto in gut einer Stunde schnell
zu erreichen, liegt in 580 m bis
843 m Höhe Willingen, der heil-
klimatische Kurort, Kneipp-Kur-
ort und Wintersportplatz. Obwohl
Willingen in Hessen liegt, zählt
es aufgrund seines landschaftli-
chen Charakters noch zum Hoch-
sauerland. Seit dem 1. Januar
1974 gehören zum Kurort Willin-
gen (Upland) auch die Orte Usseln,
Schwalefeld, Rattlar, Eimelrod,
Bömighausen, Hemmighausen,
Wellinghausen und Neerdar, so
daß hier eine Fremdenverkehrs-
gemeinde entstanden ist, die über
ein vielfältiges Angebot an Kur-
Sport- und Freizeiteinrichtungen
verfügt. Im Jahre 1973 kamen

über 80000 Gäste in dieses Gebiet
und die Übernachtungszahlen
stiegen auf über 827000 an, damit
nimmt Willingen (Upland) eine
beachtenswerte Stelle unter den
deutschen Kurorten ein.

Umgeben von waldreichen Hän-
gen liegt Willingen in einem Hoch-
tal, 600 m über dem Meer und
hat neben der reizvollen land-
schaftlichen Lage auch außerge-
wöhnliche klimatische Vorzüge,
die Heilung und Erholung verspre-
chen. Die bis zu 843 m hohen
Berge schützen gegen zu brüske
Abkühlung und verhindern zu
starke Luftbewegungen, der Berg-
talwind sorgt dafür, daß keine
drückende Schwüle entsteht.
Außerdem wird dem Heilklima-
tischen Kurort reine würzige Luft

und eine überdurchschnittliche
Sonnenscheindauer bescheinigt.
Alle diese natürlichen Begünsti-
gungen werden in Willingen durch
eine ganze Reihe von medizini-
schen und kursorientierten Einrich-
tungen ergänzt, so daß jeder Gast
voll auf seine Kosten kommt. Wer
etwas für seine Gesundheit tun
will, nutzt die Zeit zu einer Kneipp-
kur, geht ins Kurmittelhaus, nimmt
nach ärztlicher Verordnung
Kneippsche Anwendungen, medi-
zinische Bäder oder Packungen,
besucht die Sauna oder die
Massageabteilung. Bei trübem
Sommerwetter spendet ein Sola-
rium sogar noch künstliche Son-
nenbräune.

Im kleinen, aber doch attrakti-
ven Kurgarten gibt es dreimal
wöchentlich Kurkonzerte und am
Abend reicht das Unterhaltungs-
angebot von kurärztlichen Vor-
trägen, Folklore-Abenden, Farb-
filmvorträgen bis hin zu den Tanz-
abenden in vornehmen Hotels,
gemütlichen Bars oder modernen
Diskotheken. Tagsüber locken
Kleingolfbahn, Bocciaplatz, Frei-
schwimmbad und zehn hotel-
eigene Hallenschwimmbäder zur
sportlichen Betätigung. Wander-
freunde beteiligen sich an den
Höhenwanderungen, Mutige wa-
gen sich auf den Kletterpfad, der
durch die Felsen steil nach oben
führt, und wer Pflanzen und Tiere
genauer kennenlernen will, be-
geht mit einem echten Oberför-
ster den Waldlehrpfad. Und sollte
die Sonne einmal nicht vom Him-
mel scheinen, füllt man die Zeit
mit einem Besuch im Waldmu-
seum oder besichtigt eine alte
stillgelegte Schiefergrube.

In Willingen, Usseln, Schwale-
feld und Bömighausen stehen ins-
gesamt 12 hoteleigene Hallen-
schwimmbäder zur Verfügung,
so daß man auch bei schlechtem
Wetter aufs „baden gehen“ nicht
verzichten braucht. Angelmög-

Böckenholt GmbH

— Spezialbetrieb für Elektrotechnik —
Sicherheitswarnleuchten für
Autobahnen und Schnellstraßen



Elektro-Motoren-
Lager und
modernste Reparatur-
Werkstatt

47 HAMM, WIELANDSTRASSE 23-25, RUF 2 47 01

Elektro-Installation

Hoch- und
Niederspannungs-
Schaltanlagen

Straßen-
beleuchtungs-
Wartung — Montage



Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

lichkeiten bestehen an den klaren Waldbächen, an eigens dafür angelegten Teichen und am Kleinsee in Bömighausen. Die Freunde des Pferdesportes finden in Willingen und Bömighausen eine Reithalle vor und können auf geliehenen Pferden und unter Aufsicht ihren Sport ausüben. Auch die Wassersportler haben es nicht allzuweit, denn der 12 km weit entfernte Diemelsee lädt zum Rudern und zum Segeln ein. Insgesamt 5650 Gästebetten stehen im modernen Fremdenverkehrszentrum Willingen (Upland) bereit, die Palette reicht von „Ferien auf dem Bauernhof“, über einfache Privatpensionen, Gästeheime und Gasthäuser bis zum komfortablen Hotel der „first-Class“. Übernachtung mit Frühstück gibt es schon für DM 9,— und Vollpension ab DM 18,—.

Auskünfte geben: Kurverwaltung 3542 Willingen, Korbacher Str. 7, Ruf: 05632/6309; Verkehrsamt Usseln 05632/202; Kurverwaltung Schwalefeld 05632/6511; Verkehrsverein Rattlar 05632/387; Verkehrsverein Bömighausen 05632/493; Verkehrsverein Eimelrod 05632/267.

Westfalen zeigt sich urlaubsfreundlich

Zu Beginn der Saison 1974 wartet der Landesverkehrsverband Westfalen mit einer Serie neuer Prospekte auf. „Urlaub individuell“ ist der Slogan des dreiteiligen westfälischen Ferienkataloges für die Gebiete Sauerland, Siegerland, Wittgenstein, Teutoburger Wald, Weser, Münsterland und Ruhrgebiet. Der Katalog nennt Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Feriendörfer und Ferienwohnungen mit genauen Anschriften und Preisen. Besondere Hinweise gelten den Eisenbahn- und Omnibusverbindungen, den Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen sowie Hobbymöglichkeiten im Urlaub.

Wer sich für einen Urlaub auf westfälischen Bauernhöfen interessiert, kann die gleichlautende Spezialschrift anfordern. Etwa 700 Bauernhöfe und Reiterpen-

sionen sind in diesem Prospekt beschrieben. Der Herausgeber hat auch an Angaben über die Haustierarten gedacht, die auf den Höfen gehalten werden.

Für Kurzausflüge in das südliche Westfalen empfiehlt sich der neu aufgelegte Prospekt „Parke und Wandere“. Das Kartenfaltblatt informiert über 500 Parkplätze mit den dazugehörigen Rundwanderwegen im Sauerland, Siegerland und Wittgensteiner Land. Die Rundwanderwege sind markiert, so daß man ohne Mühe zum Parkplatz zurückfindet. Die Karte zeigt auch die neuen Autobahnen und Bundesstraßen, über die die Wandergebiete bequem zu erreichen sind. Derartige Karten liegen auch für das Münsterland und für den Teutoburger Wald vor.

„Freizeitpark Münsterland“ ist ein neuer Reiseführer betitelt, der

Auskunft über das Freizeitangebot im nördlichen Westfalen gibt. Diese Broschüre ist auch ein idealer Ratgeber für Betriebsausflüge und Kunstdenkmälerfahrten. Der größte Teil dieses Münsterland-Lexikons ist den Ausflugs-gaststätten gewidmet.

Alle Prospekte sind beim Verkehrsverein am Bahnhof oder beim Landesverkehrsverband Westfalen, 46 Dortmund, Balkenstr. 4, erhältlich. Es wird gebeten, den Bestellungen Rückporto beizufügen: Kataloge Sauerland und Teutoburger Wald DM 0,70; Katalog Münsterland/Ruhrgebiet DM 0,50; „Parke und Wandere“, „Urlaub auf westfälischen Bauernhöfen“ und „Freizeitpark Münsterland“ DM 0,40.

Elektroinstallation und
Waschautomaten-Kundendienst

Elektromeister Gerd Schmitz

47 Hamm, Peterstraße 26
Telefon 5466

Restaurant

Haus Karlheim

Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

Über 300 Jahre
Hagedorn-Wittenborg

Zum roten Läppchen

Heessen, Dolberger Straße
Telefon 32872

Jeden Dienstag ab 12 Uhr
Heringsstipp
Pellkartoffeln und Zwiebelsauce

Jeden Donnerstag ab 12 Uhr
Pfeffer-Potthast

Jeden Tag Mittagstisch
und frische Muscheln

HAMMAGAZIN

Ein interessanter Werbeträger
Auflage 10.000
Fordern Sie Unterlagen an.

Verkehrsverein Hamm
4700 HAMM
Postfach
Telefon 23400

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

WK
MÖBEL

DW
DEWE
MÖBEL

gilde
teppiche

Technische - Fotografie

VERGRÖßERUNGEN VERKLEINERUNGEN

maßstäbl. Umzeichnen von
Plänen auf Filmtransparent

SCHNELLDRUCK · OFFSETPLATTEN
SOFORTKOPIEN · LICHTPAUSEN

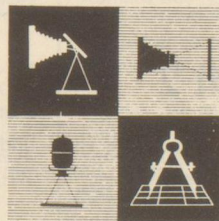
REX-ROTARY Bürodrukssysteme · Kopiertechnik · Zubehör

DiAZIT Lichtpausmaschinen · Lichtpauspapiere · Techn. Bürobedarf

Reprografie Rzepka

47 Hamm, Hohe Straße 19

Telefon 25192



z.B. »Floating«!

Eines von vielen tausend Wörtern, die in jüngster Zeit Sprachgebrauch wurden und große Bedeutung gewannen. Eines der 10000 Wörter, die in den neuen Duden aufgenommen wurden. Damit ist die maßgebende Rechtschreibung auf dem neuesten Stand. Duden 73 / Duden aktuell. Sie brauchen ihn, damit Sie wieder sichergehen.

793 Seiten
22,— DM

**DER
GROSSE
DUDEN**

Rechtschreibung

Kaufbroschüre in allen Zweiteilungen

Neuaufgabe
mit über
10.000 Wörtern
neu!

Duden 73
Duden
aktuell

Buchhandlung
Otto F. Dabelow
Hamm
Fußgängerzone

Denkste?

Denksport im „HAMMAGAZIN“

Der schlagfertige Nachtwächter

Im alten Hamm gab es noch einen Nachtwächter, der die Stunden ausrief. Einmal überhörte ihn ein „Spätheimkehrer“, auf dem Heimweg und fragte ihn dann, wie

spät es sei. Als echter Denksportfreund antwortete er: „Um zwei größer ist die Summe von Hälfte, Drittel und Viertel der Stunden.“ Wie spät war es?

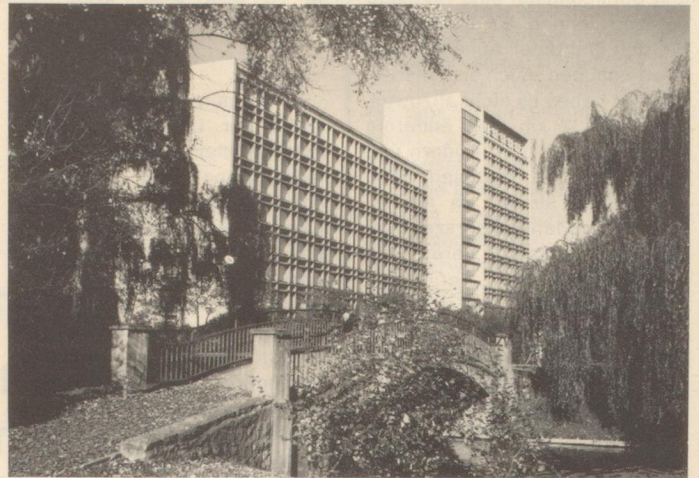
Auflösungen aus Heft 2

Das Ergebnis ist 100. Der einfachste Weg, der zu diesem Ergebnis führt, besteht aus der Addition der Zahlen von 1 bis 7: $1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 = 28$ und dem Hinzufügen des Produkts $8 \times 9 = 72$ ($28 + 72 = 100$).

Gewinner des Rate- und Suchspiels „Kennen Sie Hamm?“:

1. Preis (30,— DM)
Gunter Hünérhoff
47 Hamm, Dahlienstr. 1
2. Preis (20,— DM)
Malies Morfeld
47 Hamm, Bockumer Weg 91
3. Preis (10,— DM) Emmi Häckel
47 Hamm, Windthorstplatz 2

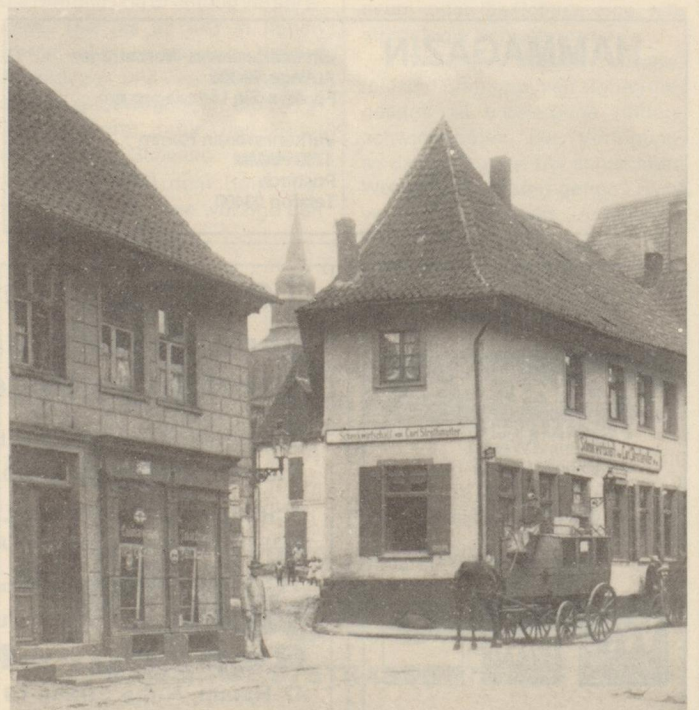
Kennen Sie Hamm?



HAMMAGAZIN setzt das Such- und Ratespiel mit Motiven aus dem alten und neuen Hamm, das bei den Lesern sehr viel Anklang gefunden hat, fort. Auch beim Ratespiel in der Märzausgabe hat der Verkehrsverein wiederum 3 Preise zur Auslosung unter den richtigen Einsendungen ausgesetzt.

Auf dem Bild in der Februarausgabe war ein Ausschnitt aus der Fensterfront des neuen Oberlandesgerichts abgebildet. Alle Einsender haben das Motiv richtig erraten (Bild oben). Die Namen der Gewinner finden unsere Leser an anderer Stelle auf dieser Seite.

Diesmal gilt es, ein Motiv aus dem alten Hamm zu erkennen. Es dürfte nicht schwerfallen. Teilen Sie uns in Ihrer Antwort mit, um welche Straße es sich auf dem unten stehenden Bild handelt und aus welcher Zeit etwa das Foto stammt. Unter den richtigen Einsendungen werden wieder 3 Gewinne zu 30,—, 20,— und 10,— DM ausgelost. Einsendungen sind zu richten an Hammagazin, Verkehrsverein, Am Bahnhof. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.





Städtischer Hafen

Der Anschluß zu internationalen Wasserstraßen.

Am Datteln-Hamm-Kanal erbaut · 1914 in Betrieb genommen · 588000 qm Gesamtausdehnung · Umschlagplatz für über 70 verschiedene Güter · 1805428 t Gesamtumschlag mit 3333 Schiffen allein im Jahre 1972 · Ständig fortschreitender Ausbau.



Oberlandesgericht

Eine Hochburg der Justiz

Am Ahsetal östlich des Otto-Kraft-Platzes gelegen · Seit 1840 Sitz des Oberlandesgerichtes. Zuständig für die Landgerichte Arnsberg, Bielefeld, Bochum, Detmold, Dortmund, Essen, Hagen, Münster, Paderborn und Siegen, die insgesamt 110 Amtsgerichtsbezirke umfassen.



Evangelisches Krankenhaus

Der Beweis für modernen Krankenhausbau

Im südlichen Stadtteil an der B 63 errichtet · In der Nähe die Märkische Säuglings- und Kinderklinik · Als Städtisches Krankenhaus 1896 in Betrieb genommen · 1969 neu erbaut · 420 Betten · 6162 Patienten im Jahre 1972.



Jahnschwimmbad und Germaniabad

Der Treffpunkt für sportlichen Ausgleich

Jahnschwimmbad: Im Grüngürtel an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal beim regionalen Sportzentrum, Jahnstadion und Kurpark · Moderne Temperierungs- und Flutlichtanlage · 3 Becken · Sport- und Mehrzweckbecken von 21 x 50 m · Traglufthalle zum Schwimmen im Winter.
Germaniabad: Temperiertes Freibad im westlichen Stadtteil · Teil eines modernen und beispielhaften Schul- und Freizeitzentrums.



Fußgängerzone Weststraße

Das Zentrum für den angenehmen, abwechslungsreichen Einkauf

Zwischen Westentor und Nordstraße (Sternstraße) angelegt · 1968 Beginn des provisorischen Ausbaus · Nach 77tägiger Bauzeit am 29. 9. 1972 offizielle Eröffnung im Beisein der Bürgerschaft · Ca. 600000 DM Baukosten · 3500 qm befestigte Fläche mit Pflanzbeeten, Springbrunnen und Ruhebänken.

Eine Stadt informiert

HAMM 3 Minuten Fakten

Die Stadt Hamm wurde am 4. März 1226 von Graf Adolf I. von der Mark (1198-1249) gegründet. Seit dem 15. Jahrhundert war Hamm Mitglied der Hanse und nahm bereits damals am Welthandel teil. Ihre dominierende Stellung baute die Stadt im Laufe der Geschichte aus und schuf durch ihre starke Ausstrahlungskraft den selbständigen Raum Hamm. Den Grundstein zur Entwicklung als Behördenstadt legte König Friedrich Wilhelm III., als er im Jahre 1820 das Oberlandesgericht nach Hamm verlegen ließ.

Gegenwärtig ist Hamm Wirtschafts-, Verkehrs- und Kulturzentrum eines städtischen Verflechtungsgebietes, in dem 200000 Menschen leben.

Seit dem 1. 1. 1968 sind nach ihrer Eingliederung die Gemeinden Berge, Westtünen und Wiescherhöfen-Nord Stadtteile der Stadt Hamm.

Nach dem Vorschlag des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen soll die kreisfreie Stadt Hamm mit den Nachbarstädten Bockum-Hövel und Heessen sowie den Nachbargemeinden Pelkum, Rhynern und Uentrop zur neuen kreisfreien Stadt mit dem Namen **Hamm** zusammengeschlossen werden.

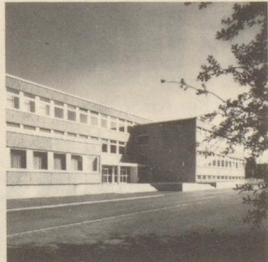
In dieser Stadt werden über 170000 Menschen wohnen.



Musikschule

Die Ausbildungsstätte für den musischen Nachwuchs

Am Nordring erbaut · 1940 gegründet · 1200 Schüler · Instrumentalunterricht, Singklassen, rhythmische Erziehung. 18 Einzel- und Gruppenräume, Rhythmkreis, Spielkreis- und Arbeitsraum · Vortragssaal mit 225 Plätzen. März 1974 eröffnet.



Märkisches Gymnasium

Das Beispiel für ein gut durchdachtes Schulzentrum

5 Schultypen · In einem Zentrum im Grünen · 1. Die Geistschule (Grundschule) · 2. Die Parkschule (Hauptschule) · 3. Die Friedrich-Ebert-Schule (Realschule) · 4. Die allgemeingewerbliche hauswirtschaftliche Berufs- und Berufsfachschule · 5. Das Märkische Gymnasium als 5. Gymnasium 1973 in Hamm erbaut.



St.-Pankratius-Kirche Mark 11./14. Jh.

Eine Idylle im Grünen, die sich ihren dörflichen Charakter über die Jahrhunderte gewahrt hat · Kein Besucher Hamms sollte es versäumen, dieses Schmuckstück zu besuchen.



Kurhaus Bad Hamm

Kultureller Mittelpunkt des Raumes Hamm

Inmitten des 35 ha großen Kurparks gelegen · Treffpunkt anlässlich großer Tagungen und gesellschaftlicher Mittelpunkt der Bevölkerung bei vielen Veranstaltungen · Im Theatersaal kommen pro Jahr über 60 Schauspiele, Opern, Operetten und Konzerte zur Aufführung · Künstler von Weltruf waren hier zu Gast.



Schloß Oberwerries

Jugendbildungsstätte der Stadt Hamm und Sitz des Westfälischen Turnerbundes mit der Landesturnschule

1684-1692 erbaut von Baumeister Kapuzinerpater Ambrosius von Oelde · 1730 Errichtung des Marstallgebäudes von Baumeister Johann Conrad Schlauen, der auch den Erbdrostehof und die fürstthöfliche Residenz in Münster baute · 1942 Erwerb des Schlosses durch die Stadt Hamm.

HAM - TREFF 74

Veranstaltungsvorschau 15. 3. - 20. 4. 1974

15. 3.

Jugendinformationszentrum:
Die Gruppe FINIT
intern. Folklore

Chris & Micky
Blues, Folklore, Chansons

Ausstellung:
Edith Schweitzer, Wiesbaden
Mischtechniken auf Papier
Lieselotte Engelhardt, Dortmund
Bilder aus Fäden und Perlen

Ingeborg Zenker, Solingen
Gerburg Karthausen, Solingen
Glasierte Keramiken

Städt. Gustav-Lübcke-Museum
24.2. bis 24.3.1974

16. 3.

Ausstellung: siehe 15.3.1974

17. 3.

Theater: „Mitschuldig?“
Aula Freiherr-vom-Stein-Gymnasium,
19.30 Uhr

Ausstellung: siehe 15.3.1974

18. 3.

Theater: Sinfoniekonzert:
Kurhaus Bad Hamm, 20.00 Uhr

Ausstellung: siehe 15.3.1974

19. 3.

Ausstellung: siehe 15.3.1974

20. 3.

Ausstellung: siehe 15.3.1974

Theater: „Maske in Blau“,
Operette von Fred Raymond,
Kurhaus Bad Hamm, 20.00 Uhr

Film-Vortrag: „Danach“,
Großbritannien 1968
Regie: Richard Lester
14.00 oder 18.00 Uhr, Jugendclubhaus
des DGB-Hamm, Nordenwall 5

21. 3.

Theater: Schulmusikabend Deutsch-
Britischer Schulen, 20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

VHS-Vortrag: Der sowjetische Revolu-
tionsfilm: „Oktober (1928)“
Stadtbücherei, Ostentallee 1-5, 20 Uhr
Ausstellung: siehe 15.3.1974

22. 3.

Theater: „Dr. med. Hiob Prätorius“
Komödie von Curt Goetz,
Kurhaus Bad Hamm, 20.00 Uhr

Kneipp-Verein: Vortrag im Luther-Zen-
trum-Martin-Luther-Straße 27b:
„Wege zur Vermeidung von Erschöp-
fungszuständen jeglicher Art“
Der Mensch eine Batterie, die jeder
selbst aufladen kann
Yogalehrer Franz Krabichler
Leiter des „Zentrums für Tiefenent-
spannung“ in Feilnbach am Wendel-
stein

Ausstellung: siehe 15.3.1974

23. 3.

Ausstellung: siehe 15.3.1974

24. 3.

Theater: „Das Land des Lächelns“
Operette von Franz Lehar, 20.00 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm

Ausstellung: siehe 15.3.1974

26. 3.

Theater: Bremer Freiheit,
Kurhaus Bad Hamm, 20.00 Uhr

VHS-Vortrag: Befindet sich unsere Ge-
sellschaft in einer Sinnkrise?
20.00 Uhr, Stadtbücherei, Ostentallee 1-5

29. 3.

Theater: „Mary Stuart“ von Wolfgang
Hildesheimer mit Maria Becker in der
Titelrolle, 20.00 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm

30. 3.

Liedermacher: Schobert & Black,
20.00 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Ausstellung: Amerikanischer
Fotorealismus, Grafik
Städt. Gustav-Lübcke-Museum,
30.3.-28.4.1974

Ein Trumpf, der immer sticht: Ihr Konto bei uns.

Mit diesem Konto können
Sie fast alles.
Geld einzahlen.
Geld abheben. Geld
überweisen und
überweisen lassen.
Mit Schecks und
Scheckkarte bezahlen.
Kredite bekommen.
Für Anschaffungen.
Fürs neue Auto.
Und immer werden
Sie gut beraten.



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG SPAR- UND DARLEHNSKASSE

Hauptstelle: Bismarckstraße 9-11 · Ruf: 22971

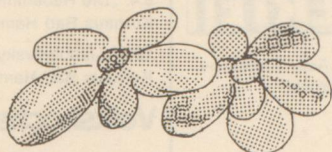
Mit 17 Zweigstellen in allen Stadtteilen und der näheren Umgebung.

Die Bank für die Region Hamm



HAM-TREFF 74

Veranstaltungen für unsere älteren Bürger



15. 3.

KAB-ARG Hamm-Berge i. Verb. mit der VHS: „Humor vom Wilhelm Busch“, vorgetragen von Charlotte Asendorf (Städt. Bühnen Dortmund), 15.00 Uhr, Don-Bosco-Heim, Werler Str.

18. 3.

VdK Hamm-Westen: Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Westenschützenhof

19. 3.

Stadt Hamm i. Verb. mit dem Film-Club: Filmveranstaltung „Kapitän“, Atrium, Nassauer Str., 15.30 Uhr, Einlaß: 14.45 Uhr gebührenfrei

VHS: „Die Lofoten“ (Farblichtbilder),

Referent: Dr. Martin Wolschke, 20 Uhr, Stadtbücherei, Ostentallee 1-5, Gebühr: 2,— DM Karten bei der VHS

20. 3.

Awo i. Verb. mit der VHS: Wanderung: Telgter Heide Leitung: Josef Schmidt Abfahrt: 12 Uhr ab Arbeitsamt Fahrpreis: 5,— DM

DRK i. Verb. mit der VHS: „Die romantische Straße“ (Farblichtbilder) Referent: Dr. Wolf von Brandis 16 Uhr, Tagesstätte, Brüderstr. 59

21. 3.

VHS, Film: „Oktober“ (1928) Regie: S.M. Eisenstein Leitung des Abends: Fritz Rabe, 20.00 Uhr, Stadtbücherei, Ostentallee 1-5, Gebühr: 2,—DM, Karten bei der VHS

Caritas-Altenkreis: „Altenheime im Wandel der Zeit“ Referent: Manfred Jordan 15 Uhr, Gemeindesaal Hl. Geist, Taubenstr.

KAB — ARG Liebfrauen: „Der Frühling im Bild“, 15.30 Uhr, Lambertiklausen, Werler Str.

23. 3.

VHS: Wanderung von der Ems bei Warendorf nach Sassenberg Leitung: F.J. Willemsen Abfahrt: 13 Uhr ab Arbeitsamt Rückkehr: gegen 21 Uhr Fahrpreis: 8,— DM Karten bei der VHS, Südring 1

26. 3.

Stadt Hamm: Informationsgespräch mit Oberbürgermeister Dr. Rinsche im Rathaus Thema: „Stadterneuerung und Stadtentwicklung in Hamm“ 15 Uhr, Rathaus, Ratssitzungssaal, Karten ab 14.3. im Rathaus, Zimmer 14, gebührenfrei

27. 3.

DRK: Fröhliches Singen im Frühling mit Frau Beil 15.00 Uhr, Tagesstätte, Brüderstr. 59

VHS: „Der Griff nach den Sternen“ (Farblichtbilder) Referent: Friedhelm Schemann 20 Uhr, Stadtbücherei, Ostentallee 1-5, Gebühr: 2,—DM, Karten bei der VHS

Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Hotel Kurhaus Bad Hamm

- 15.3. Deutscher Arbeitsgerichtsverband
- 16.3. Tanzschule Pape-Eicker
- 23.3. Tanzschule Pape-Eicker
- 24.3. Tanzschule Pape-Eicker
- 30.3. Tanzschule Pape-Eicker
- 31.3. Tanzschule Pape-Eicker
- 6.4. Fleischereinigung und Genossenschaft

Hotel Breuer

- 20.3. Bildungsverband Erziehung und Wissenschaft Clubgesellschaft Hamm
- 2.3. Einzelhandelsverband Westfalen
- 28.3. Einzelhandelsverband Westfalen
- 1.4. Dr. Oetker, Bielefeld
- 3.4. Schuhmacherinnung Hamm
- 4.4. Einzelhandelsverband Westfalen
- 9.4. Drogistenverband Hamm

Hotel Reuter

- 18.3. Jahreshauptversammlung Bund deutscher Baumeister
- 21.3. Firma Schiesser, Tagung
- 22.3. Firma Schiesser, Tagung
- 29.3. Jahreshauptversammlung Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft
- 11.4. Handelsvertreterverband, Hauptversammlung

Zentralhallen

- 16.3. Betriebsfest des Gas- und Wasserwerkes
- 19.3. Nutzviehmarkt
- 22.-24.3. Zeugen Jehovas
- 28.3. 689. Zuchtviehversteigerung
- 28.3. Catchen
- 2.4. Nutzviehmarkt
- 3.4. Landesfischereiverband, Tagung
- 6.4. Hobby- + Trödlerbörse

APOTHEKEN



- 18.3. Westentor-Apotheke, Bahnhofstr. 4
- 19.3. Adler-Apotheke, Marktplatz 14
- 20.3. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
- 21.3. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39
- 22.3. Ost-Apotheke, Ostentallee 127
- St.-Georg-Apotheke, Wilhelmstr. 47
- 23.3. Löwen-Apotheke, Th.-Heuss-Platz 13
- 24.3. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18
- Nord-Apotheke, Bockumer Weg 46
- 25.3. Brücken-Apotheke, Münsterstr. 12
- Rosen-Apotheke, Caldenh. Weg 107
- 26.3. Schwanen-Apotheke, Ostentallee 4a
- 27.3. Engel-Apotheke, Wilhelmstr. 173
- Süd-Apotheke, Alleestr. 2
- 28.3. Stern-Apotheke, Nassauer Str. 23
- 29.3. Westentor-Apotheke, Bahnhofstr. 4
- 30.3. Westfalen-Apotheke, Werler Str. 88
- Apotheke Am Wilhelmsplatz, Wilhelmstr. 86
- 31.3. Burg-Apotheke, Bahnhofstr. 29
- Damberg-Apotheke, (HWt) Dambergstr. 42
- 1.4. Adler-Apotheke, Marktplatz 14
- 2.4. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
- 3.4. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39
- 4.4. Ost-Apotheke, Ostentallee 127
- St.-Georg-Apotheke, Wilhelmstr. 47
- 5.4. Löwen-Apotheke, Th.-Heuss-Platz 13
- 6.4. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18
- Nord-Apotheke, Bockumer Weg 46
- 7.4. Brücken-Apotheke, Münsterstr. 12
- Rosen-Apotheke, Caldenh. Weg 107
- 8.4. Schwanen-Apotheke, Ostentallee 4a
- 9.4. Engel-Apotheke, Wilhelmstr. 173
- Süd-Apotheke, Alleestr. 2
- 10.4. Stern-Apotheke, Nassauer Str. 23
- 11.4. Westentor-Apotheke, Bahnhofstr. 4
- 12.4. Westfalen-Apotheke, Werler Str. 88
- Apotheke Am Wilhelmsplatz, Wilhelmstr. 86
- 13.4. Burg-Apotheke, Bahnhofstr. 29
- Damberg-Apotheke, (HWt) Dambergstr. 42
- 14.4. Adler-Apotheke, Marktplatz 14
- 15.4. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
- 16.4. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39
- 17.3. Ost-Apotheke, Ostentallee 127
- St.-Georg-Apotheke, Wilhelmstr. 47
- 18.4. Löwen-Apotheke, Th.-Heuss-Platz 13
- 19.4. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18
- Nord-Apotheke, Bockumer Weg 46

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

mitten im Fußgängerzentrum

NUR HAMM, Weststraße 43 · Fernruf (0 23 81) 2 95 16 NUR

HAM - TREFF 74

1. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

2. 4.

Kursus für Wirbelsäulenbehandlung:
Klinik für manuelle Therapie
Dr. Geiger/Dr. Niemeyer
bis 6.4.1974

Ausstellung: siehe 30.3.1974

3. 4.

Theater: Kom(m)ödchen,
Kurhaus Bad Hamm, 20.00 Uhr

Ausstellung: siehe 30.3.1974

4. 4.

VHS: Der sowjetische Revolutionsfilm:
„Das Ende von St. Petersburg“
Stadtbücherei, Ostentalallee 1-5, 20 Uhr
Ausstellung: siehe 30.3.1974

5. 4.

Theater: „Von Mäusen und Menschen“
von John Steinbek, Bühne 64 Zürich
mit Peer Schmidt, Hannelore Elsner,
Klaus Dahlen u.a., 20.00 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm

Ausstellung: siehe 30.3.1974

6. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

7. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

8. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

9. 4.

Theater: „Die Hebamme“,
Komödie von Rolf Hochhuth mit
Heidmarie Hatheyer u.a.
Schweizer Tourneetheater, 20.00 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm

Ausstellung: siehe 30.3.1974

10. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

11. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

12. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

13. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

14. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

15. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

16. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

17. 4.

Ausstellung: siehe 30.3.1974

18. 4.

Theater: „Jakobowsky und der Oberst“
Komödie einer Tragödie von
Franz Werfel mit Fritz Muliar, Ernst
Meister u.a., Euro-Studio
20.00 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellung: siehe 30.3.1974



17.3. „Mitschuldig?“, Aula Freiherr-v.-
Stein-Gymnasium, 19.30 Uhr

18.3. Sinfoniekonzert,
Kurhaus Bad Hamm

20.3. „Maske in Blau“,
Kurhaus Bad Hamm

21.3. Schulmusikabend Deutsch-
Britischer Schulen,
Kurhaus Bad Hamm

22.3. „Dr. med. Hiob Prätorius“,
Kurhaus Bad Hamm

24.3. „Land des Lächelns“,
Kurhaus Bad Hamm

26.3. Bremer Freiheit,
Kurhaus Bad Hamm

30.3. Schobert & Black, Liedermacher,
Kurhaus Bad Hamm

2.4. Kom(m)ödchen,
Kurhaus Bad Hamm

5.4. „Von Mäusen und Menschen“,
Kurhaus Bad Hamm

9.4. „Die Hebamme“,
Kurhaus Bad Hamm

18.4. „Jakobowsky und der Oberst“,
Kurhaus Bad Hamm

Volkshochschule

21.3. Der sowjetische Revolutionsfilm:
„Oktober“

26.3. „Befindet sich unsere Gesell-
schaft in einer Sinnkrise?“

4.4. Der sowjetische Revolutionsfilm:
„Das Ende von St. Petersburg“

Filmclub Hamm

21.3. „Liebe ist nur ein Wort“,
19.45 Uhr Palette

KINO PROGRAMM FÜR HAMM.

Kristall-Palast

15.3.—21.3.
Dirty Harry

Mit Clint Eastwood
Ein neuer Triller, der 90 Minuten lang
in Atem hält.

22.3.—28.3.

Pat Garret jagt the Kit

Der neue Superwestern ...
Das Beste seit Jahren

29.3.—4.4.

Sie quietschen vor Vergnügen über
Jerry Lewis

Jerry, der Regimentstrottel

Für jung und alt eine Rakete der guten
Laune, frei ab 12 Jahre

5.4.—11.4.

Odyssee, die jemals gefilmt wurde.
Eine Abenteuerliste und Unterwasser-
Odyssee, die jemals gefilmt wurde.
Frei ab 12 Jahre

12.4.—18.4.

UNSER OSTERPROGRAMM

Walt Disney's schönster Zeichentrick-
film
Bambi

Atrium

Ab 15.3.

Wovon Männer träumen
Heißer Sex in Bangkok

Frei ab 8 Jahre

Ab 22. 3.

Ein harter Clint Eastwood Western
Ein Fremder ohne Namen

Frei ab 18 Jahre

Ab 29. 3.

Der heiße Film mit den heißen Öfen
und der heißen Musik

Harley Davidson 344

Frei ab 16 Jahre

Ab 5. 3.

Sean Connery als James Bond 007 in
seinem härtesten und erregsten Film

Feuerball

Frei ab 16 Jahre

Ab 12. 4.

Einer der größten Filme in der
Filmgeschichte, unvergessen und
unerreicht

Ben Hur

Frei ab 12 Jahre

Palette

Ab 15. 3.

So atemlos gespannt hat man schon
lange nicht mehr im Kino gesessen —
wie bei diesem Film

Der große Coup

Frei ab 18 Jahre

Ab 22. 3.

Charlie Chaplins Meisterwerk
Lichter der Großstadt

Frei ab 6 Jahre

Ab 29. 3. Nur für Erwachsene!

Ein kesser — frecher und freimütiger
Zeichentrickfilm

Fritz, the cat

Frei ab 18 Jahre

Ab 5. 4.

Asterix der Galier

Asterix u. Obelix und ihre Kumpanen
sorgen für frohe Stunden

Frei ab 6 Jahre

Ab 12. 4.

Ein atemberaubendes Zeitdokument
Tora — Tora

Der japanische Überraschungsangriff

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (02381) 280 13

PEUGEOT



R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM · WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007



Sie sollten es probieren und wissen, daß auch ein alkoholarmes Bier
wie Pils schmecken kann,

Brauerei Isenbeck AG, 47 Hamm, Postfach 84, Telefon: (02381)-1041
